

der Grundstein zum neuen Rathaus gelegt wurden. Auch Arbeiten an der Donau-Regulierung und die Eröffnung des Zentralfriedhofes 1874 fallen in seine Amtsperiode. 1877 wurde F. wiedergewählt, trat aber 1878 wegen Korruptionsaffären, die hinter seinem Rücken geschahen, zurück. Seit 1877 Herrenhausmitgl., 1878 Frh., Geh. Rat, 1880–84 Landmarschall in N.Ö., Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien. F., der sich als Bürgermeister um die Modernisierung Wiens große Verdienste erwarb, beschäftigte sich als Wissenschaftler speziell mit Lepidoptologie und besaß eine weltbekannte Privatsammlung von seltenem Umfang und großer Reichhaltigkeit.

W.: Handbuch der seit 1840 erflossenen auf das gerichtliche Verfahren sich beziehenden Deklarationen... 1846; Die Gemeindeverwaltung der Reichshaupt- und Residenzstadt Wien 1867–77, 3 Bde., 1872–77; Lepidopterolog. Fragmente (mit R. Felder) in: Wr. Entomolog. Monatsschr. 3, 1859 und 4, 1860; Reise der österr. Fregatte „Novara“ um die Erde, Zoolog. Teil II, 2. Bd., II. Abt., Lepidoptera (mit R. Felder), 1864–75. In der „Moravia“ veröffentlichte F. ab 1839 anonym Reiseschilderungen (Ein Gang nach dem Ätnakrater, Reiseepisteln aus Irland, etc.).

L.: N.Fr.Pr. vom 19. 9. 1874, 19. 9. und 20. 9. 1894, 1. 12. 1894, 30. 11. 1894; Vorstadtztg. und Fremdenblatt vom 19. 9. 1874; Morgenpost vom 20. 9. 1874, R.P. vom 1. 12. 1894; Iris 7, 1894; Almanach Wien, 1895 (mit Verzeichnis der entomolog. Werke); Dt. Entomolog. Z. 1894, 2. Lepidopt. H., S. 363; Neue Österr. Biographie 4, 1927; I. Neuwirth, Dr. C. F., Diss. Wien, 1942; M. Nemetz, Die Bürgermeister Wiens und die städt. Einrichtungen in der 2. Hälfte d. 19. Jhs., Diss. Wien, 1948; K. Glossy, Aus den Memoiren des Bürgermeisters K. F., 1925; Jurist. Bl. 1891, S. 164, 1894, S. 448 und 569; Parlamentarisches Jb., Jg. 4, Bd. 2, S. 108; Kosch, Das Katholische Deutschland I; K. Adametz, 100 Jahre Wiener Männergesang-Verein, 1943, s. Reg.; Wien 1848–88, 2 Bde., 1888; Botanik und Zoologie in Österr.; Eisenberg 2; Wurzbach 26; ADB 48; Bürgermeisterberichte.

Felder Franz Michael, Dichter. * Schopernau (Bregenzer Wald), 13. 5. 1839; † Bregenz, 26. 4. 1869. Kleinbauernsohn, bewirtschaftete nach dem frühen Tod des Vaters den Hof, bildete sich autodidaktisch, von Rudolf Hildebrand entdeckt und gefördert. Bedeutender Vertreter der österr. Dorfgeschichte.

W.: Nümmamüllers und das Schwarzokaspale, 1863, neu hrsg. 1925, 1926 und 1952; Sonderlinge, 2 Bde., 1867 (1868 ins Holländische, 1870 ins Friesische übersetzt); Reich und arm, 1868, unter dem Titel „Oben und unten“ neu hrsg. 1949; Aus meinem Leben, 1869, hrsg. 1904, neu hrsg. 1925 und 1953. Sämtl. Werke hrsg. im Auftrag des F. M. F.-Vereins zu Bregenz, von A. E. Schönbach und H. Sanders, 4 Bde., 1910–13; Aus dem Bregenzerwald, Auswahl hrsg. von A. Schneider, 1939.

L.: H. Sande, Das Leben F.M.F.s, 2. Aufl. 1876; H. Häusle, F. M. F., Festschrift der Österr.

Nationalbibl., 1926; J. Illas, F. M. F. Seine sozialen und ethischen Werte in seinem Leben und in seinen Werken, Diss. Wien, 1934; A. Burtscher, Studien zu F. M. F.s Erzählungskunst, Diss. Innsbruck, 1930; Brämmer; Giebisch-Pichler-Vancsa; Kosch, Literaturlex; Nagl-Zeidler-Castle, s. Reg.

Felder Rudolf, Entomologe. * Wien, 2. 5. 1842; † Wien, 19. 3. 1871. Stud. Jus und starb knapp vor Erwerbung des Doktorates. Widmete sich bereits in jungen Jahren der Entomologie, für die seines Vaters Cajetan F.s (s. d.) umfangreiche Sammlungen, die auch für einen Großteil seiner Veröffentlichungen das Material lieferten, das beste Studienobjekt boten.

W.: Lepidopterum Amboensium a. Dre. L. Doleschall annis 1856–58 collectorum species novae, diagnosis collustrata, in: Sbb. Wien, 1860, 1861; Lepidoptera nova Columbiae, diagnosis collustrata, in: Wr. entomolog. Monatschr. 5 und 6, 1861, 1862; Species Lepidopterorum huiusque descriptae vel iconibus expressae, in seriem systematicam digestae, in: Verhldg. der zoolog.-botan. Ges. Wien, 14. Bd., 1864; etc. Vgl.: W. Horn und S. Schenkling, Index Litteraturae Entomologicae, 1928/29.

L.: Petites Nouv. Entomol. 1, 1871, n. 30; Verhldg. der zoolog.-botan. Ges. Wien, 22. Jg., 1872; Botanik und Zoologie in Österreich.

Felderer P. Hieronymus (Anton), O.S.B., Schulmann. * St. Martin in Gsies (Pustertal), 13. 4. 1840; † Sarnen (Schweiz), 20. 1. 1917. 1862 Profeß als Benediktiner in der Abtei Muri-Gries (Südtirol), 1864 Priesterweihe. Ab 1868 Prof. der Mathematik und Physik am humanistischen Gymn. und Lyceum in Sarnen; Verwalter der meteorologischen Station Sarnen.

W.: Anleitung zum praktischen Rechnen für Mittelschulen, (heute noch in Gebrauch), zahlr. Aufl., 1. Aufl. 1870; Der Erdmond, 1881; Die Elektrizität in der Atmosphäre, 1888.

L.: J. Egger, P. H. F., O.S.B. 1840–1917, 1917; Mitt. A. Rast, Muri-Gries, Bozen.

Feldkircher Josef, Dichter. * Andelsbuch (Vorarlberg), 3. 3. 1812; † Bamberg, 2. 9. 1851. Sollte zunächst das väterliche Gewerbe eines Uhrmachers erlernen, besuchte aber ab 1828 das Gymn. in Konstanz und stud. 1834–40 in Trier Theol., 1841 zum Priester geweiht, wurde er auf seinen besonderen Wunsch unter die Kleriker des Bistums Mainz aufgenommen und wirkte an vielen Orten des Mainzer Sprengels. Seine Vorarlberger Mundartgedichte, Ausdruck seiner Heimatsehnsucht, wanderten als Briefeinlagen in die Heimat und wurden dort nach 25 Jahren gesammelt. Weniger bedeutend sind seine hochdeutschen Gedichte.

W.: Gedichte, 1838; Die letzten Ritter von Hirschhorn und Vangshausheim, hist. Novelle, in: Blätter der Vergangenheit und Gegenwart, 1850;